

Ortschronik

Monatsbericht Juli 2001

01.07.01

"Es lächelt der See, er ladet zum Bade" (aus Schillers Wilhelm Tell) galt insbesondere vom 29. Juni bis zum 1. Juli für den Kiessee in Birkwitz-Pratzschwitz. Der sommerlichen Wärme zufolge waren Strand und Wasser zahlreich bevölkert. Man feierte außerdem das inzwischen 11. Strandfest. Die Organisation mit Live-Musik, Spielen und einem abschließenden Feuerwerk lag wiederum in den bewährten Händen von Peter Hoening.

Der Pirnaer Film- und Videoclub beging zwei Jubiläen; zum einen das 45-jährige Bestehen des Amateurfilmclubs, der aus dem ehemaligen Betriebsfilmstudio Club 16 des Strömungsmaschinenbaues Pirna entstand, zum anderen das inzwischen zehnte Sterntreffen der Partnerclubs aus Reutlingen, Wien und Pirna. 43 angereiste Filmfreunde, Gäste und hiesige Mitglieder erinnerten sich der Höhepunkte der vergangenen Jahrzehnte im Club, wobei eine akribisch geführte Chronik viel Stoff lieferte. Seit der Gründung im Jahr 1956 durch Herbert Marx wurden Fotos, Filmausschnitte, Zeitungsartikel, Urkunden und Dokumente gesammelt. Auch Ausschnitte der vielen vom Club produzierten Filme wurden eingefügt, u.a. die sieben "Kreisfilmschauen" (1958 bis 1963).

Den ersten Dokumentarfilm, der 1966 über die Stadt Pirna hergestellt wurde, erhielt die Stadt Varkaus als Geschenk. 1983 entstand der zweite Pirna-Film. Es folgten so bemerkenswerte Filme wie "Sag mir, wo die Blumen sind", "Ein Jahr im Bienenland", "Zwingerimpressionen", "Welche Farbe hat die Welt" und "Barockgarten Großsedlitz". Ein Höhepunkt in diesem volkskünstlerischen Gemeinschaftsschaffen war die Dokumentation über den Wiederaufbau der Semperoper (1967 bis 1986). Damals erhielten die Amateurfilmer drei Goldmedaillen und den Kunstpreis der Gewerkschaft. Zur Wende verlor der Amateurfilmclub die Studioräume im Schloss Sonnenstein. Als eingetragener Verein unter dem heutigen Namen "Pirnaer Film- und Videoclub e.V." etablierte man sich neu. Es entstanden kleine neue Projekte wie "Euroregion Elbe/Labe" (1993) und eine Materialiensammlung zur Stadtentwicklung von Pirna.

01.07.01

Am 1. Juli wurde in der Pirnaer katholischen Kirchgemeinde Sankt Kunigunde ein neuer Pfarrer eingesetzt. Der 36-jährige Norbert Büchner wirkte zuvor in der Dresdner Hofkirche als Kaplan. Die Feier zur Amtseinführung fand in der überfüllten Klosterkirche St. Heinrich statt. Zahlreiche Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens nahmen neben Gästen an dem Gottesdienst teil. Dekan Clemens Ullmann nahm die Amtseinführung vor.

Kunst und Kultur

- 01. - 08.07.01** Seit 1998 begibt sich das Pirnaer Francaix-Ensemble während der Sommersaison zum Konzertieren auf die Nordseeinsel Borkum. Das diesjährige Inselprogramm wurde um einige Auftritte auf der ostfriesischen Insel Wangerooge erweitert. Das Salonorchester bietet auf dieser Tournee den Gästen neben gepflegten Kurkonzerten auch Tanzabende. Die fünf Musiker, die früher dem Pirnaer Sinfonieorchester angehörten, setzen sich in ihrer Instrumentalbesetzung wie folgt zusammen: Violine (Andreas Grohmann), Klarinette (Uta Kremtz), Cello (Sabine Grüner), Klavier (Jörg Wassenberg) und Schlagzeug (Wenzeslaw Sawtchew).
- 03.07. bis 20.08.01** "Von den Dingen des Lebens" ist eine Ausstellung mit Bildern aus Ton und auf Papier betitelt, die mit den Arbeiten des Grafikers Rolf Rüdiger Weise vertraut macht. Die Bilder wurden in den Ausstellungsräumen der Mägdleinschule, Kuratorium Altstadt Pirna e.V., gezeigt.
- 05.07.01** Am 5. Juli begannen in der Stadtkirche St. Marien wieder die inzwischen zum dritten Mal im Sommer stattfindenden "Pirnaer Abendmusiken". In den neun Konzerten wechseln Chorauftritte sowie Orgel- und Instrumentalmusik ernsten und heiteren Charakters einander ab. Außer namhaften Ensembles und bekannten Künstlern erhalten auch junge Begabungen die Möglichkeit, sich in der Musik-Reihe einzubringen.
- Juli-Abendmusiken: Am 5. Juli spielten Magdalena und Beate Schnaithmann zusammen mit Kirchenmusikdirektor Thomas Meyer ausschließlich Werke des vor 100 Jahren verstorbenen Komponisten Gabriel Rheinberger, darunter die Suite op. 149 für Violine, Violoncello und Orgel.
- 12.07.01** Das Münchener Blechbläser-Quintett "Harmonic-Brass" begeisterte mit Blechbläserkammermusik aus der Renaissance eben so, wie mit modernen Klängen. Bach, Bernstein und Blues fanden begeisterte Zuhörer. Die Solisten des Quintetts sind nicht nur in Deutschland und dem europäischen Ausland bekannt, sondern gastierten schon wiederholt in Japan, Kanada und den USA.
- 19.07.01** Kirchenmusikdirektor Heinrich Albrecht i.R. gestaltete das Orgelkonzert der Pirnaer Abendmusiken mit Werken von Johann Sebastian Bach, Felix Mendelssohn-Bartholdy, Heinz Wunderlich, Petr Eben und Max Reger. Heinrich Albrecht wirkte von 1967 bis 1999 als Kantor und Organist von St. Marien in Pirna.
- 26.07.01** Der aus Pirna stammende Organist von Traunstein, Michael Vetter und Florian Müller aus Salzburg musizierten gemeinsam zur Abendmusik in der Marienkirche. Orgel und Schlagzeug, eine bis dato wohl selten vertonte Mischung, wurde von beiden Musikern mit Werken von Petr Eben und Knut Nystedt gestaltet. "Wer unter "Abendmusik" allein das Ruhige, gar Serenadenhafte erwartete", wie Hans-Peter Altmann in seiner Rezension schrieb, wurde eines anderen belehrt. Dies aber wirkungsvoll.
- 06.07.01** Im Landratsamt, Haus A, erhielt man im Juli schon einen Ausblick auf "Novembertage". Leonid Gomonow, einer der besten Maler Weißrusslands, stellt seine stimmungsvollen Bilder, die er anlässlich eines Studienaufenthaltes in Dresden

von dieser Stadt und der Sächsischen Schweiz malte, in der Galerie des Landratsamtes aus. Zur Vernissage war der Künstler, dessen Bildschöpfungen international anerkannt sind, anwesend.

11.07.01

Das bekannte Londoner Auktionshaus Christies kündigte für den 11. Juli eine Versteigerung an - darunter die dritte Version einer der elf Pirnaer Veduten von Canaletto. "Blick auf Pirna und die Elbe" entstand in den fünfziger Jahren des 18. Jahrhunderts. Der venezianische Künstler Bernardo Bellotto, genannt Canaletto, lebte von 1747 bis 1756 als sächsischer Hofmaler in Dresden und schuf in dieser Zeit 29 Ansichten von Dresden, Pirna und der Festung Königstein. Canaletto malte die Ansicht, die den Blick auf Pirna von der Posttauer Seite aus zeigt, insgesamt drei Mal. Die zur Versteigerung gekommene Version ist noch etwas geheimnisumwittert. Das erste Gemälde "Blick auf Pirna und die Elbe" war für den sächsischen Kurfürsten August III. bestimmt, das zweite für seinen Minister, Heinrich Graf von Brühl. Bei jenem dritten Gemälde gleicher Ansicht, aber mit veränderten Details wird davon ausgegangen, dass es zur Sammlung der Prinzessin Paley (1866 bis 1929) und Großherzog Paul von Russland (1860 bis 1919), einem Sohn Zar Alexanders II. gehörte. Das Gemälde soll ebenfalls vom Grafen Brühl in Auftrag gegeben worden sein. Es gelangte später nach Paris. Sein heutiger Wert liegt nach der Schätzung von Experten zwischen 5,7 bis 8 Millionen Mark, bzw. 1,8 bis 2,5 Millionen Pfund. Ersteigert wurde das wertvolle Bild bei dieser Auktion allerdings nicht.

Kurzinformation zum "Pirnisch Eisen" und zu dem Mann, der sich um die Erforschung der Geschichte dieses Themas, wie wohl kein anderer bisher, verdient machte - Gunter H. Schmidt Pirna 52 43 90 - Das Eisentelefon, s: **Anhang**

Juni/Juli 01

Obwohl die Zukunft des Kreiskrankenhauses Pirna bislang immer noch nicht feststeht, wurde vor kurzem eine große Investition getätigt, die dem Krankenhausbetrieb einen weitaus verbesserten Informationsfluss innerhalb der gesamten Einrichtung ermöglicht. Die Radeberger Firma pdv-Systeme rüstete das Kreiskrankenhaus auf dem Gebiet der Bürokommunikation - zum Nutzen des Patienten und zur Entlastung der Mitarbeiter - mit neuer Informationstechnik aus. 150 Arbeitsplätze wurden mit einem leistungsfähigen Windows-2000-Personalcomputer ausgestattet. Diese vernetzte man miteinander und versah sie mit datentechnischen Sicherheitsmaßnahmen (Virenschutz, Firewall, gegen unberechtigte Internet-Zugriffe usw.). Mit dieser Investition wurde die medizinische Dienstleistung des Hauses verbessert und gesteigert.

Juli 01/

Monatsbeginn

Ein Kreistagsbeschluss vom Juni 2000 sah vor, dass der Johanniter-Orden, (nachdem er sich als Bewerber einbrachte), das Kreiskrankenhaus übernehmen und einen Krankenhausneubau errichten sollte. Inzwischen erwuchs der Eindruck, dass der Orden offenbar die Mittel für den geplanten Neubau nicht aufbringen kann. Landrat Michael Geisler stellte deshalb den Johannitern ein Ultimatum, nach welchem sich der Orden zur Lage bekennen sollte. Die Antwort lautete auf Festhalten am Neubau auf dem Areal des ehemaligen Strömungsmaschinenbaues. Der Landrat hatte einen Liquiditätsnachweis gefordert, nachdem bisher vom Orden keinerlei Aktivitäten zu erkennen waren. Inzwischen drängt die Zeit, denn zum Jahresende fällt beim Landes-Planungsausschuss die Entscheidung über Bauzuschüsse für das neue Krankenhaus, bei dem 100 Millionen Mark in Aussicht

stehen. Eine Bankbürgschaft und die von der Kreisbehörde geforderte Liquiditätsübersicht fehlten indessen Mitte Juli noch immer, aber eine weitere Versicherung des Johanniter-Bevollmächtigten Malte von Barga, "es wurden und werden alle Verpflichtungen termingerecht erfüllt", lagen vor sowie der Hinweis auf "beträchtliche finanzielle Vorleistungen". Von Seiten der PDS-Fraktion wird nach wie vor die Sanierung des Kreiskrankenhauses für die kostengünstigste Variante gehalten. Der Landrat favorisiert den Verkauf des Kreiskrankenhauses mit der Auflage, einen Neubau zu errichten. Kaufangebote verschiedener Interessenten liegen bereits vor.

Aus den Schulen

Noch vor Ferienbeginn erhielten Grundschule und Hort in Pirna-Zehista eine Verschönerung, die sich in dieser Form kein zweites Mal an den Schulen des Umkreises befindet. Eine im Schulhof befindliche, nicht sonderlich schöne aber notwendige Mauer wurde im Rahmen von Projekttagen unter Mithilfe von Achtklässlern der Mittelschule Gersdorf und der Goethe-Mittelschule Pirna mit großen Märchenfiguren bemalt. Die Stadt genehmigte die Veränderung, der neu gegründete Förderverein an der Schule konnte für die finanzielle Sicherheit sorgen.

Juli 01

Elternrat, Schüler und Lehrer der Mittelschule Graupa bangen und kämpfen um den Erhalt ihrer Schule. Eine der Möglichkeiten, Letzteres zu tun, ist das Aufmerksammachen in den Lokalblättern. "In ganz Sachsen werden systematisch Schulschließungen vorangetrieben. Gut funktionierende kleine Schulen werden geschlossen, obwohl sicher ist, je größer eine Schule desto unübersichtlicher die Probleme", äußerte sich der Elternrat. Dahinter steht die ungeschriebene Frage, warum muss gerade unsere Schule zu denen gehören, die geschlossen werden. Von der Graupaer Mittelschule konnte man weiterhin von guten Beispielen und Aktivitäten lesen, die alle verdeutlichten, wie wohl sich die Schüler an dieser Einrichtung fühlen.

Vier Gymnasiasten unseres Landkreises schafften zu Schuljahresabschluss das Abitur als Spitzenleistung mit einem Zensuredurchschnitt von 1,0; darunter Kristina Buder vom Pirnaer Friedrich-Schiller-Gymnasium.

Juli 01

Ferienzeiten haben sich in den letzten Jahren verlagert. In vergangenen Jahrzehnten wurden die großen Ferien am 31. August beendet. Sachsens Schüler beginnen das neue Schuljahr 2001/2002 schon am 9. August. Verloren geht jedoch nichts, abgezweigte Tage wurden den Ferientagen anderer Jahreszeiten zugeordnet. Sommerfreizeiten 2001 für Schüler: Der Jugendring Sächsische Schweiz e.V., Sitz Pirna, warb mit so verlockenden Angeboten wie Schlauchboot-Fahrten, Brot backen, Papier schöpfen, auf Pferden reiten, eine Nacht im Heu schlafen oder ein Spukschloss mit Gespenstern und Geistern besuchen. Das alles konnte in der Herberge in Bad Sachsa, im Jugend-Ökohof Beeskow, im Gut Kemnitz/ Spreewald und im Spukschloss Bahratal erlebt werden. Eine internationale Jugendbegegnung organisierte der Jugendring in Osterode im Harz. Der Verkehrsverbund Oberelbe bot bis Ferienende wieder Super-Sommer-Ferientickets an, die im ganzen Regierungsbezirk Dresden Gültigkeit haben. Das Ticket kostete 30 Mark, für

Schüler mit Abonnement nur 15 Mark und das Fahrrad durfte kostenlos mitgenommen werden.

Wer unter den Jugendlichen von 12 bis 19 Jahren "Sprachferien" bevorzugte, konnte über den Freundeskreis England-Ostdeutschland e.V. einen preiswerten Sommerferienkurs in England besuchen. Der hiesige Arbeiter-Samariter-Bund offerierte Kindern von sechs bis vierzehn Jahren einen abwechslungsreichen Ferienhotel-Aufenthalt in der ungarischen Puszta mit zahlreichen Freizeitmöglichkeiten. Die Kosten betrugen hier für durchschnittlich zehn Tage 400 Mark. Das Jugend- und Vereinshaus "Hanno" lud zu vielerlei Kurzweil, wie z. B. Harry-Potter-Tag, Räuberrallye, Sommerdisco, Filmveranstaltung, Zirkusfestival usw. ins eigene Haus ein. Alles unter dem Motto "will die Sonne auch mal nicht scheinen, müsst ihr Kinder doch nicht weinen - denn im Hanno gibt's viel Spaß und es wird auch keiner nass".

Juli 01 Kreishandwerksmeister Werner Zimmer wurde bei den Vorstandswahlen der Kreishandwerkerschaft Südsachsen für weitere drei Jahre in dieser Funktion wiedergewählt. Der 63-jährige Pirnaer Tischlermeister erhielt die absolute Stimmenmehrheit. Die Kreishandwerkerschaft Südsachsen als Körperschaft des öffentlichen Rechts vertritt in den Landkreisen Sächsische Schweiz und Weißeritzkreis 18 Handwerksinnungen und ist damit für 800 Handwerksbetriebe zuständig. Zu Werner Zimmers Vertreter wurde der Copitzer Bäckermeister Bernd Müller wiedergewählt.

Juli 01 Die Arbeitslosigkeit ging im Juni 2001 im Altkreis Pirna etwas zurück. Es fanden ein paar mehr Erwerblose eine neue Beschäftigung, als in Arbeit Befindliche ihren Job verloren. Die Arbeitslosenquote betrug im Juni im Altkreis Pirna 15,6 Prozent. Das entspricht einer Personenzahl von 8484. Die Zahl der Langzeitarbeitslosen verringerte sich nicht im gleichen Maß, auch gibt es seit dem Schuljahresende wieder mehr Jugendliche ohne Beschäftigung. Die Zahl der erneut arbeitslos gewordenen Männer liegt höher als die der Frauen. ABM-Beschäftigtenzahlen sind rückläufig. Gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres fanden im Juni 2001 391 Personen weniger eine Beschäftigung.

Juli 01 Etwa 350 ehrenamtlich in Pirna und Umkreis tätige Arbeitslose der Altersgruppe 50 bis 60 Jahre erhalten weiterhin die Unterstützung des Landkreises. 124.000 Mark Fördermittel stehen vom Freistaat für die Durchführung ihrer Aufgabengebiete zur Verfügung. Die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen konzentriert sich in der Kinder- und Jugendarbeit, Behinderten- und Altenhilfe, Familienberatung und Betreuung von Aussiedlern.

Sport und Aktivitäten um den Sport

24-Stunden-Läufe, in Pirna eine Stadtfestattraktion, sind, wie der Name schon verrät, eine langanhaltende Strapaze. Am 11. 24-Stunden-Lauf in der Partnerstadt Remscheid unter dem Motto "Sport gegen Gewalt" nahmen 66 Pirnaer Läufer teil. Die 743- Meter-Strecke bezwangen sie in 458 Runden und belegten damit den vierten Platz. Die Läufer kamen aus dem Schiller- und Fetscher-Gymnasium, vom Bundesgrenzschutz, vom Ruderverein 1872 und dem ESV Lokomotive Pirna.

01.07.01 Die Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften in Stuttgart brachten für Wolfram Müller vom Pirnaer LSV die Qualifikation für die Weltmeisterschaften in Edmonton, Kanada. Seine gelaufene Zeit im 1500-Meter-Lauf betrug 3:37,61 Minuten. Sein Team-Kamerad Franek Haschke wurde Zweiter. Der 18-jährige Rene Herms wurde Sieger über die 800-Meter-Strecke. Nächste Ziele für die drei erfolgreichen Pirnaer Läufer sind für Wolfram und Franek die Europa-Meisterschaften der U 23 in Amsterdam und für Rene die Junioren-Europameisterschaften in Crossetto/Italien. Nach anderen, weniger erfolgreich verlaufenen Leichtathletikwettkämpfen fürchtete man schon um das Glück Pirnaer Sportler.

01.07.01 Bei der 2. Euro-Masters-Regatta in München nahm eine Auswahl-Mannschaft von Pirna teil. Die Mannschaft der Masters B mit Heike und Uwe Wiedner aus Pirna und einigen Dresdner Masters-Ruderern im Boot traten gegen eine starke europäische Konkurrenz auf der 1000-Meter-Strecke an und gewannen ganz knapp vor der Berliner Renngemeinschaft. In der Bootsklasse Riemenvierer, Altersklasse A konnten die beiden Pirnaer noch einen zweiten Platz belegen. Die Masters Regatta fand auf dem alten Olympia-Kurs von 1972 statt.

Der diesjährige Höhepunkt in der Regattasaison beim Zürich-Welt-Cup fand auf der Münchener Olympia-Regattastrecke statt. 37 Nationen nahmen teil. Der deutsche Doppelvierer der Frauen mit Peggy Waleska konnte sich eindrucksvoll an die Spitze setzen und gewann mit zwei Sekunden Vorsprung.

05.07.01 Mannschaften aus fast allen Bundesländern nahmen am dreitägigen 33. Bundeswettbewerb der Ruderer in Hamburg teil. Von 17 Landesauswahlmannschaften belegten die sächsischen Ruderer in der Gesamtwertung aller Wettkämpfe den siebenten Platz. Sieger war die Ruder-Jugend aus Brandenburg. Als herausragende Leistung unter den Pirnaer Ruderern erreichte Volker Müller im Einer-Rennen über 3000 Meter den zweiten Platz. Der Doppel-Vierer Jahrgang 1988/89 erkämpfte sich einen dritten Platz.

"Sachsen fährt ab" und zwar schon zum siebenten Mal. Die diesjährige Strecke betrug etwa 500 Kilometer. Start für die vielen Radler war bereits am 30. Juni in der Stadt der schönen Spitzen, Plauen/ Vogtland. Das Ziel lag in der Kunstblumenstadt Sebnitz und zu den sieben Etappenzielen zählte die Canaletto-Stadt Pirna. Mit etwa 500 Radlern wurde die bisher größte Teilnehmerzahl erreicht. Die Tour führte über die Zwischenstationen Zwickau, Glauchau und Mittweida. Die MDR-Familien-Fahrradtour hatte am Abend jedes Etappenziels eine Party mit Unterhaltung, Musik, Spaß und Spiel parat. Damit recht viele Zuschauer diese Shows miterleben konnten, wurden sie jeweils zur gleichen Zeit über das MDR-Fernsehen übertragen. Am 6. Juli ab 16.00 Uhr trafen die Radler etappenweise auf Pirnas Markt ein. Vielfach wurde von Hobbyfahrern die Möglichkeit genutzt, nur auf einer Etappe dabei zu sein.

Neu war hierbei für diejenigen, die sich vorher dafür anmeldeten, der Service, per Shuttle-Bus wieder an den Heimatort zurückgebracht zu werden. Die MDR-Radtour "Sachsen fährt ab" bestand keineswegs nur aus sächsischen Radlern, es gab auch niedersächsische, die mit von der Partie waren. Jede der sieben Etappen war 60 bis 80 Kilometer lang. Die Ankunft in Pirna wurde von den Sportberichterstatern ADI und Gert Zimmermann moderiert. Zur Unterhaltung für alle Beteiligten und Gäste

gab es auf dem Pirnaer Markt allerhand Kurzweil: Interviews mit prominenten Gästen, viel Musik von der Dresdner Band "Jackpot", Moderation, Auftritt des Posaunenchores St. Marien wie die Show "Freunde der Nacht" mit Sängerin Andrea Berg. Der MDR-Sachsenspiegel übertrug das sportliche Geschehen auf Pirnas Markt noch am gleichen Abend. Die Radler übernachteten in der neuen Sonnensteiner Turnhalle. Start zur letzten Etappe war am 7. Juli um 9.00 Uhr in drei Abschnitten nach Sebnitz.

10.07.01

Wenn von aktiven Pirnaern die Rede ist, die seit Jahrzehnten kontinuierlich ehrenamtlich für den Sport tätig sind, so darf der Name eines nunmehr Siebzigjährigen nicht fehlen: Johannes Förster. Die erste Verbindung zum Sport ergab sich im Jahr 1946 durch eine Vereinsmitgliedschaft. Leichtathletik, Rudern und Skisport zählten zu Johannes Försters am liebsten betriebenen Sportarten. Seit nicht weniger als 48 Jahren gehört er zum Vorstand von SV Fortschritt Pirna. 18 Jahre davon ist er stellvertretender Vorsitzender und natürlich trug man ihm hier, wie auch bei LSV Pirna, die Ehrenmitgliedschaft an. Seit über 40 Jahren betätigt er sich als Übungsleiter. Zahlreiche Ehrungen anlässlich des 70. Geburtstags ließen die Beliebtheit des vitalen, kontaktfreudigen und immer freundlichen Jubilars erkennen. Im Juni 2001 erhielt Johannes Förster für sein 30-jähriges Wirken als ehrenamtlicher Übungsleiter im Behindertensport eine Auszeichnung des MDR-Senders. Als er bei der vor Jahrzehnten gegründeten Behindertensportgruppe einsprang, hieß es "nur so lange, bis wir eine geeignete Person gefunden haben". Es wurden bisher 30 Jahre, Johannes Förster ist noch immer im Behinderten- und Versehrtensport tätig. Sieben Sportfeste für Behinderte und ihre Freunde wurden bisher von ihm veranstaltet. Seit 1962 engagiert er sich in der olympischen Bewegung der Region. 1991 ernannte man ihn zum Vorsitzenden der Kreisgruppe der Deutschen Olympischen Gesellschaft. Sein besonderes Aufgabengebiet sieht er in der Verbreitung der Fair-Play-Bewegung und in der Sporterziehung an den Schulen. Außerdem hält er regelmäßig Vorlesungen an der Fakultät für Erziehungswissenschaften der Technischen Universität Dresden. Damit nicht genug. Johannes Förster ist seit 1990 Mitglied im Präsidium des Kreissportbundes und wurde 1995 dessen Vizepräsident. Seine Verdienste liegen hier vor allem in der Ausbildung von Lehrkräften auf dem Gebiet von Übungsleiterausbildung und Fortbildung. Aus den Händen des Vorsitzenden des SV Fortschritt Pirna, Peter Oehme, erhielt er die Ehrenplakette des Landessportbundes Sachsen. Außerdem wurde er mit der Ehrenplakette für besondere Verdienste um den Behindertensport im Land Sachsen ausgezeichnet.

Ein weiterer, um den Sport verdienster Pirnaer, feierte ebenfalls im Juli siebzigsten Geburtstag. Gerhard Richter wird als Pirnaer Judovater bezeichnet. Kreissportbundpräsident Roland Matthes überreichte ihm die Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen in Gold.

14.07.01

Wolfram Müller erkämpfte bei den Leichtathletik-Europameisterschaften in Amsterdam seinen dritten Europameistertitel. Diesen Erfolg erreichte er bei der Laufstrecke U 23 über 1500 Meter. Das Ergebnis war eine erneute Bestätigung für die Nominierung zu den Weltmeisterschaften in Edmonton, Kanada, auf die sich der Deutsche Meister der 1500-Meter-Strecke nun konzentriert. Übrigens staunte man am 23. Juli beim SZ-Lokalsport über den Satz: "Wolfram Müller (20) hat nicht nur

schnelle Beine." Das Lauf-Ass vom Leichtathletiksportverein Pirna wurde am 17. Juli Papa. Freundin Maren (19) brachte Sohn Max zur Welt.

14.07.01 Die Ranglistenläufer des Regierungsbezirkes Dresden rüsteten sich zum 8. Wertungslauf. Dieser wurde im Schlosspark von Oberlichtenau ausgetragen. Als herausragende Leistung unter den Pirnaer Teilnehmern ist das Laufergebnis von Gerhard Gnauck in der Altersklasse M 70 zu werten. Er erreichte den ersten Platz bei der 4-Kilometer-Strecke und konnte seine Leistung gegenüber dem Vorjahr sogar noch steigern.

14.07.01 Zwei Läuferinnen, Senioren-Leichtathleten der Trainingsgruppe von Jochen Wolf vom LSV Pirna, waren bei den 14. Leichtathletik-Weltmeisterschaften im australischen Brisbane vertreten. Sie gingen beim Marathon an den Start. Katrin Lau erreichte in der W 35 im deutschen Lauf-Team zusammen mit den beiden anderen Läuferinnen die Silbermedaille. Bärbel Kullmann gelang es innerhalb der dreiköpfigen deutschen Mannschaft in der W 55 sogar, die Goldmedaille zu gewinnen.

Die Senioren-Leichtathleten vom LSV Pirna gehören zu den besten in Sachsen. Seit Mitte Juli 2001 wird die Statistik der sächsischen Senioren-Leichtathletik der Altersklassen ab 30 Jahre von Pirna aus geführt. Diese Aufgabe übernahm Sportberichterstatte Wolfgang Vogt, (der von 1996 bis 1999 auch kleine Lokalsportberichte für diese Chronik schrieb).

16.07.01 Das unsportliche Verhalten eines Pirnaer Kampfsportlers, der auch der Chef eines Sport-Studios ist, wurde lt. Gerichtsbeschluss des Amtsgerichts Pirna vom 16. Juli mit einem Schmerzensgeld von 3500 Mark an das Opfer und 3500 Mark Bußgeld an die Staatskasse belegt. Das Urteil lautete auf gefährliche Körperverletzung, denn der Angeklagte schlug (wegen seiner Freundin) einen vermeintlichen Nebenbuhler nieder. Das Motiv war Eifersucht.

**21.und
22.07.01**

Der mit einer Dreifelder-Anlage neu gestaltete Volleyball-Platz am Natursee Pirna-Copitz war Austragungsort für das Erdgas-Sachsen-Masters. Wie schon im vergangenen Jahr trafen sich auch dieses Mal wieder Sachsens beste Beach-Volleyballspieler in Pirna. Das Match fand dort zum zweiten Mal statt und wurde von der Gasversorgung Pirna GmbH und den Stadtwerken Pirna gefördert. Über 30 Teams nahmen teil. Organisatoren waren der Pirnaer VfL und der Sächsische Verband Volleyball. Die Sachsen-Masters-Turniere sind die am höchsten eingestuften Beach-Volleyballveranstaltungen im Freistaat. Sie finden 2001 nur in Plauen, Markranstädt, Chemnitz und Pirna statt.

28.07.01 Rene Herms und Franek Haschke vom Laufteam des Pirnaer LSV konnten bei den deutschen Juniorenmeisterschaften der Leichtathleten in Schweinfurt erneut ihrer Favoritenrolle gerecht werden. Rene gewann den 800-Meter-Lauf und Franek wurde Erster bei der 1500-Meter-Disziplin.

28.07.01 Der Behinderten-Sport nahm in den letzten Jahren mehr und mehr Raum ein. Die Aktivitäten dieser Sportler sprechen für sich und besonders dann, wenn ein

herausragender Erfolg damit verbunden ist. Der 29-jährige Pirnaer Sven Konrad vom SGV Dresden lieferte ein eindrucksvolles Beispiel dafür. Er ist linksseitig spastisch gelähmt, betreibt seit seiner Kindheit verschiedene Sportarten und verschrieb sich besonders dem Speerwerfen. Bei den Olympischen Spielen 2000 in Sidney – für ihn die Paraolympischen Spiele - stellte er einen neuen deutschen Rekord auf. Viermal gewann der Speerwerfer die Deutsche Meisterschaft des Behindertenverbandes. Bei der Weltmeisterschaft in Nottingham (England) erreichte er am 28. Juli mit 38,48 Metern den dritten Platz. Das ganz große Ziel des gelernten Wirtschaftskaufmanns, der im Pirnaer elterlichen Unternehmen arbeitet, ist das Erreichen der 40-Meter-Grenze.

28./29.07.01 Zwei Tage lang maßen sächsische und aus ganz Deutschland kommende Triathleten am Kiessee Birkwitz-Pratzschwitz ihre Kräfte und Fähigkeiten. Auftakt war der 12. Dresdner Kindertriathlon. Im Anschluss führte die Bundesliga Ost einen Staffelwettbewerb durch. Man startete zum 23. Mühlentriathlon. Etwa 450 Sportler nahmen teil: Triathleten, "Jedermänner", Jugendliche und Junioren. Beim Kurztriathlon waren z. B. 1,5 Kilometer Schwimmen, 40 Kilometer bergige Radstrecke und Zehn Kilometer-Lauf zu bewältigen. Bei den „Jedermännern“ stürzten sich 149 Sportler zu Bewältigung einer 750-Meter-Strecke in die Fluten. Unter den anfeuernden Zurufen vieler Zuschauer, die das Ufer säumten sowie die Startbahnen für die Lauf- und Radstrecke, begaben sich die Athleten auf ihren Kurs. Vom Jugendlichen bis zum Rentner waren alle Altersstufen vertreten. Beim Kurztriathlon erkämpfte sich Spitzensportler Maik Petzold aus Bautzen (SG Adelsberg) den ersten Platz, bei den „Jedermännern“ gewann Matthias Danyi, OSC Potsdam. Der erste Mühlentriathlon wurde im Jahr 1985 gestartet. Das damalige Dresdener Triathlon-Team fand in Birkwitz-Pratzschwitz gute Bedingungen für diesen Sport vor und da der volkseigene Betrieb Mühlenbau der größte Sponsor war, erhielt das Sportereignis den Namen Mühlentriathlon.

04.07.01 Mit der Schuldenlawine, die auf Pirna durch die Eingemeindung von Birkwitz-Pratzschwitz zurollt, scheint es wohl nun bitterer Ernst zu werden. Oberbürgermeister Bohrig rechnete den Stadträten zur Ratssitzung vor der Sommerpause die (vom Freistaat zugeordneten) zwangsweise übernommenen Verbindlichkeiten vor. Sie liegen in einer Höhe von 13.935.443,50 Mark. Auflaufende Zinsen tun ein Übriges. Der Freistaat ist zwar bereit, ein Drittel der Schulden zu begleichen, aber auch nur dann, wenn der Landkreis Sächsische Schweiz seinerseits ebenfalls ein Drittel trägt. Und dagegen verwahrt sich dieser. Hinzu kommt für Pirna infolge einer Konjunkturflaute ein Steuerausfall von etwa drei Millionen Mark. Eine der Konsequenzen daraus ist die kürzlich von Oberbürgermeister Bohrig verhängte Haushaltssperre.

04.07.01 Die CDU-Fraktion im Stadtrat wählte einen neuen Vorsitzenden. Der 40-jährige Unternehmensberater Frank Ludwig war bisher Stellvertreter des Fraktionsvorsitzenden Markus Ulbig und nimmt nun dessen Stelle ein, da Ulbig im August das Oberbürgermeisteramt antritt. Zu Frank Ludwigs Stellvertreter in der Fraktion wurde der Unternehmer Frank Rühle gewählt und die Rechtsanwältin Regina Walter rückte in den Fraktionsvorstand auf.

Bauen in Pirna

02.07.01 Die Stadtentwicklungsgesellschaft Pirna (SEP) zog aus dem Gebiet, das sie u.a. vermarktet, auf die Gerichtsstraße 4 in ein von der Wohnungsgesellschaft Pirna saniertes Gebäude um. Bisheriger Sitz war im ehemaligen Kunstseidenareal, dem Industrie- und Gewerbepark "An der Elbe". Das Firmensitzgebäude ist nun frei, um abgerissen zu werden und steht potentiellen Käufern zur Verfügung. Bis Jahresende hofft Matthias Armbruster, Leiter der Stadtentwicklungsgesellschaft, auch dieses Grundstück vermarktet zu haben. Dieses Gewerbegebiet ist insgesamt gesehen zu 93 Prozent vermarktet, d.h., verkauft oder mit Optionen gebunden. Die Fläche hat ein Ausmaß von 27 Hektar.

Die Stadtentwicklungsgesellschaft kaufte vor zwei Jahren auf dem Sonnenstein eine ca. 30.000 Quadratmeter große Gewerbegebietsfläche von der Stadt. Da sich außer zwei Interessenten bisher keine Investoren für dieses Areal fanden, will SEP nun zu verringertem Quadratmeterpreis verkaufen. Statt der ursprünglich vorgesehenen 90 Mark nur noch 75 Mark. Die Stadt Pirna gewährt dafür eine Unterstützung von 505.000 Mark. Bei Nichtvermarktung fällt das Gelände im Jahr 2004 wieder an die Stadt zurück.

Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2000 wurde im gleichen Zeitraum 2001 in Pirna wieder mehr gebaut. Diese Aktivitäten machten 9,2 Prozent aus und bezogen sich auf Neubau, Umbauten und bauliche Veränderungen.

06.07.01 Glockengeläut auf dem Sonnenstein ist in greifbare Nähe gerückt. Am 12. Juni wurde am Kirchgemeindezentrum Sonnenstein durch eine Pirnaer Firma ein Glockenturm errichtet, am 24. Juni feierte die Gemeinde Richtfest und am 6. Juli wurden die drei Glocken, die der separat stehende Turm erhalten soll, in Heilbronn gegossen.

Juli 01 Am Schäferbergweg in Pirna-Rottwerndorf wurden ab Juli die Verlegungsarbeiten von Versorgungsleitungen fortgesetzt. Außerdem erhalten der Steinwandweg und der Schulweg einen neuen Abwasserkanal. 40 weitere Grundstücke werden damit an das Abwassernetz angeschlossen. Die Stadtwerke als Bauausführende erheben auch hier Baukostenzuschüsse von den Hausbesitzern.

Ab 9. Juli 01 begann die Neuverlegung des Schmutzwasserkanals am Steinplatz. Dort werden außerdem noch ein Abwasserpumpwerk und eine Abwasserdruckleitung neu gebaut, die Trinkwasserleitung ausgewechselt, sowie Hausgas- und Trinkwasseranschlüsse erneuert.

11.07.01 Bauarbeiten an einem Abschnitt der Remscheider Straße dauern bis Anfang September an. Während der Bauphase rollt der Verkehr einspurig weiter.

16.07.01 Im Abschnitt zwischen Tannenweg und An der Sandgrube in Pirna-Jessen erneuern die Stadtwerke den Abwasserkanal. Ende Oktober können dann weitere 15 Grundstücke an das zentrale Abwassernetz angeschlossen werden. Kleinkläranlagen und abflusslose Gruben gehen außer Betrieb. Die Grundstücksbesitzer haben dann an die Stadtwerke einen Baukostenzuschuss zu zahlen.

21.07.01 Während der großen Badeparty im Geibeltbad und auch an anderen Tagen hatten motorisierte Neuankömmlinge Probleme bei der Parkplatzsuche. (Eingeweihte bedienten sich der Freiflächen am ehemaligen Arbeitsamt). Damit hat es nun ein Ende, denn am 21. Juli wurde am Geibeltbad der neue Parkplatz eröffnet.

Am neu entstehenden Freizeitbad an der Rottwerndorfer Straße wurden die Arbeiten an den Stahlkonstruktionen, dem Dach und den großflächigen Glasfassaden abgeschlossen. Die im Keller befindlichen Anlagen sind zum Großteil installiert und die 100-Meter-Riesenrutsche aus Edelstahl mit den dazugehörigen Treppenhäusern sind schon aus einiger Entfernung zu sehen.

Juli 01 Neu installierte Gitter an den schönen monolithischen Marktbrunnen dienen kaum der Verschönerung, aber wirksam der Personensicherheit. Die Gitter wurden eine Handbreit unter der Wasseroberfläche montiert. Auf diese Weise verhindern sie, dass jemand hineinfallen und ertrinken könnte. Die Meinungen, ob Aussehen und historischer Wert der Tröge etwas beeinträchtigt werden, gehen auseinander.

05.07.01 Im Jahr 1951 wurde die Landesanstalt für Forsten in Graupa gegründet. Seither ist das Institut bemüht, zur Mehrung und Erhaltung des sächsischen Waldes beizutragen. Hervorzuheben sind die Bestrebungen um die Gesunderhaltung des Waldes. Mit knapp 190.000 Hektar betreut die Landesanstalt mehr als ein Drittel des sächsischen Staatswaldes. In den Jahren von 1994 bis 2000 nahm die Kartierung von 30.000 Biotopen in Sachsen ein Großteil der Arbeit ein. Dazu gehören Wälder, Moore, Sümpfe, Felsen usw. Das Institut befasst sich weiterhin mit Forstplanung, Forstpolitik, Waldschutz, Züchtung, Bodenkunde sowie Informationsverarbeitung und legt mit den Bewirtschaftern Betriebspläne für den öffentlichen Wald für jeweils zehn Jahre fest (Pflege, Abholzung, Neuanpflanzung). Professor Hubert Braun meint, es gäbe nichts in Sachen Wald, was das Institut nicht machen würde. Der Leiter der Landesanstalt für Forsten konnte in den letzten Jahren eine sehr positive Entwicklung in Bezug auf die Gesundheit unseres Waldes feststellen, wobei die Nadelbäume vordergründig stehen. (Da von tschechischer Seite die Rauchgasentschwefelung verstärkt vorangetrieben wurde, sind hiesige Bemühungen zur Pflege und Erhaltung des Waldes erfolgreicher geworden.) Sorgen bereitet eine nach wie vor hohe Stickstoffbelastung, die durch den wachsenden Verkehr zustande kommt. "Jahr für Jahr schaffen wir die Planung für 23.000 Hektar Waldfläche, so dass wir mit dem insgesamt 235.000 Hektar großen öffentlichen Wald Ende 2004 fertig sind – zumindest im ersten Durchgang", beschreibt Prof. Braun einen Teil der Institutsarbeit. Erfolge, die aus der Tätigkeit der Abteilung Genetik/Züchtung resultieren, sind jedoch erst in etwa 150 Jahren ersichtlich. Als nächstes Ziel steht die alljährlich durchgeführte Waldschadenserhebung auf der Arbeitsliste.

Der Jubiläumstag wurde mit einer Festveranstaltung begangen, zu der auch der sächsische Landwirtschaftsminister Steffen Flath (CDU) zugegen war. Der Minister weihte den sanierten Beckmann-Bau ein und eröffnete in diesem Gebäude eine Kunstaussstellung mit Arbeiten des Moritzburger Jagd-, Landschafts- und Tiermalers Erik Mailick (1907 - 1990). Der Beckmann-Bau erhielt seinen Namen nach Johann Gottlieb Beckmann, der sich im beginnenden 18. Jahrhundert für die nachhaltige Waldwirtschaft in Sachsen einsetzte. Die Landesanstalt für Forsten Graupa, Bonnewitzer Straße 34, wurde vor 50 Jahren als Abteilung Forstpflanzenzüchtung gegründet und untersteht seit 1991 dem Landwirtschaftsministerium.

Weiteres zum Wald: Es war vorgesehen, im Graupaer Gebiet zwischen Gärtnerweg und Kirchweg aufzuforsten - eine Maßnahme, die als Ausgleich für Baumfällungen (Bau der S 177) dienen sollte. Da dies aber den schönen Blick vom Graupaer Jagdschloss zum Erzgebirge verdecken würde, suchten sich Ortsvorsteher Gernot Heerde und seine Ortschaftsräte einen anderen Platz für ein neues Wäldchen aus. Es entsteht an der Richard-Wagner-Straße. Graupas idyllische Schönheit ist zum Großteil dem vielen Grün zu verdanken, das den Ortsteil so reichlich durchzieht. Die Stadt Pirna nennt insgesamt einen 265 Hektar großen Waldbesitz ihr eigen. Dieser Stadtwald, der sich am Kohlberg, an der Viehleite und Elbleite, bei Krietzschwitz und Graupa befindet, wird ökologisch bewirtschaftet.

- 05.07.01** So ganz ohne Ansiedlung von kunstseidenverwandten Technologien ist das heutige Gewerbegebiet An der Elbe, (vormals Kunstseiden-Werksareal) nicht geblieben. Die GOP GmbH Membran begann am 5. Juli mit der Versuchsproduktion von Hohlmembranfasern für die Dialyse, einem Produktionszweig, der schon in den Jahren von 1984 bis 1990 im Kunstseidenwerk betrieben wurde. Die Anlagen für die jetzige Versuchsproduktion sind durchweg neu, lediglich der Standort ist der alte. Die herzustellenden Hohlmembranen sind äußerst feinporige Filterhäutchen, die bei der Blutreinigung mittels künstlicher Niere gebraucht werden. Vor drei Jahren begann man mit dem Bau der Anlagentechnik für eine Investitionssumme von 32 Millionen Mark. Das Pilotprojekt wurde getestet und für gut befunden. Nun stellen zwei Maschinen Viscose-Hohlmembranen her. Geschäftsführer Riggers und Mitgesellschafterin Nielebock sind Arbeitgeber für insgesamt 180 Beschäftigte, davon 25 in Pirna. Weitere Ziele des Unternehmens konzentrieren sich auf ein Logistikzentrum und ein Technikum für Synthetik-Hohlfasermembranen.
- 07.07.01** Friedrich Merz, Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, kam nach Pirna, um bei einer Regionalkonferenz zur EU-Osterweiterung zum Thema "Wirtschaft, Arbeit, Sicherheit" zu referieren. Bürgermeinung vor Entscheidungsfindung war (anschließend) gefragt. Gesprächspartner in der Podiumsdiskussion waren MdB Klaus Brähmig (CDU) als Vorsitzender der AG Tourismus seiner Fraktion, Jürgen Schröder als Berichterstatter für Tschechien im Europaparlament, Bodo Schwarz, Landesgeschäftsführer des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft, Verena Mellin-Lieber, Direktorin des Arbeitsamtes Pirna, Hans-Jürgen Evers, Präsident der Euroregion Elbe-Labe, Heiko Knorren, Leiter des BGS-Kommandos Pirna und Bernd Ledermüller, Leiter der Polizeidirektion Pirna. Zur Teilnahme waren alle interessierten Bürger und alle Unternehmer in die "Tannen-Säle" eingeladen. Unternehmer äußerten sich sehr besorgt über fehlende Lobby im Osten. Die fehlende ABM-Förderung für bestimmte Maßnahmen wurde beklagt. Hans-Jürgen Evers monierte die zögerlichen Fördermittel-Zusagen für die Euro-Region Elbe/Labe. Bei den Besuchern war vom hiesigen "unterentwickelten Mittelstand" die Rede. Fazit: Vor der EU-Erweiterung gibt es noch viel Klärungsbedarf. Vorteile und momentane Nachteile müssen gegeneinander aufgerechnet werden.
- 07.07.01** Orkanartige Stürme und starker Regen sorgten in der Nacht vom 7. zum 8. Juli mancherorts für nächtliches Chaos. Der Gewittersturm entwurzelte im Landkreis Sächsische Schweiz bei einer Stärke von 115 Stundenkilometern etliche Bäume, "fällte" Strommasten und zerriss Stromleitungen. In Pirna musste die Feuerwehr nur zwei Mal wegen entwurzelter Bäume ausrücken.

- 08.07.01** Für Pater Polikarp Ulin-Agan fand in der katholischen Pfarrkirche St. Kunigunde ein Abschiedsgottesdienst am Ende seines zweieinhalbjährigen Pirna-Aufenthaltes statt. Der 31-jährige, aus Floris (Indonesien) stammende Priester, begann unter der Obhut der katholischen Ordensgemeinschaft Steyler Missionare im Jahr 1993 in Deutschland ein Folgestudium, das er in St. Augustin bei Bonn mit dem Diplom abschloss. Danach gab es ein Praktikumsjahr und diesem folgte Ende 1998 eine erste Stelle als Priester in Pirnas katholischer Gemeinde. Dort fühlte sich "Poly" sofort heimisch. Dieser Aufenthalt endete im Juli 2001. Nach einigen Monaten in der Heimat beginnt für den Priester ein Religionsphilosophie-Studium in Freiburg.
- Juli 01** Das Amtsgericht Pirna beschäftigt sechs Gerichtsvollzieher und diese sind arbeitsmäßig auch noch stark überlastet – kein gutes Zeichen der Zeit. Im ersten Quartal 2001 hatten sie 2730 Zwangsvollstreckungen zu vollziehen, im zweiten waren es 3000. Fast 1200 eidesstattliche Versicherungen zu Vermögensoffenbarungen gab es 2001 bisher zu klären und bei allem sei ein steigender Trend zu beobachten, erklärte Gerichts-Geschäftsführer Ralf Sauter.
- 13.07.01** Der Wettbewerb um Kundengewinnung wird härter. Das ist auch in der Bankenbranche spürbar. So gibt die Hypo-Vereinsbank am 13. Juli ihre Pirnaer Filiale auf. Die zur Gruppe der Dresdner Bank gehörende Advance Bank hat seit einigen Monaten einen Kundenberater im Kreis mit Sitz in Pirna eingesetzt, weil persönliche Kundenberatung nicht durch Internet oder Call-Center zu ersetzen sei. Die Sparkasse Freital-Pirna schließt im Jahr 2001 neun kleine Filialen, ersetzt sie aber durch mobile Einsätze. Sie bietet in den Hauptgeschäftsstellen einen umfangreichen, kundenfreundlichen Service an. Die Pirnaer Deutsche Bank 24 ermöglicht ihren Kunden seit Juni 2001 auf drei Kontinenten gebührenfreies Geldabheben.
- 15.07.01** Alle Anträge über Fördergelder beim sächsischen Landesjugendamt waren bis zum 15. Juli (für das Jahr 2002) in den kommunalen Jugendämtern (in Pirnas Jugendamt auf dem Ernst-Thälmann-Platz) einzureichen. Es handelt sich dabei um Fördergelder für freie Träger, die über geltende Richtlinien, Fördervoraussetzungen, Unterlagen und Antragsformulare zu erreichen sind. Diese Anträge werden aus fachlicher und jugendhilfeplanerischer Sicht geprüft und im September 2001 berücksichtigt.
- 15.07.01** Ab Sonntag, dem 15. Juli, 7.30 Uhr, rollen die Züge zwischen Pirna und Niedersiedlitz durchgängig auf den neuen S-Bahn-Gleisen. Die Behelfsbahnsteige gehen außer Betrieb, denn die neuen Stationen bzw. Bahnsteige sind nun modern ausgestattet. Von Pirna bis zum Heidenauer Nordbahnhof ist der viergleisige Abschnitt jetzt fast fertig. Die Arbeiten sind so konzipiert, dass nach Fertigstellung etwa Ende 2002 die S-Bahnen mit 120 km/h und die Fernzüge mit 160 km/h fahren können. Der S-Bahn-Streckenausbau von Pirna nach Dresden kostet nach heutigen Berechnungen nicht die ursprünglich vorgesehenen 360 Millionen Mark, sondern erhöht sich auf 490 Millionen Mark. Die Mittel kommen zum Großteil vom Bund, weiterhin vom Freistaat und von der Bahn-AG.

Der Start verlief allerdings nicht ganz reibungslos. Als die Trasse gerade für den Verkehr freigegeben war, mussten die Reisenden Zugverspätungen und etwas Wartezeit in Kauf nehmen. Der Grund dafür war ein Schaden an der Oberleitung.

17.07.01 Das Kuratorium Altstadt Pirna e.V. veröffentlichte die dritte Ausgabe der Reihe "Pirnaer Hefte". Auf 184 Seiten kann man neun Beiträge zur Geschichte der Stadt lesen. Die erste Ausgabe erschien vor vier Jahren und befasste sich mit alten Pirnaer Stadtplänen und anderen Hinterlassenschaften aus mittelalterlicher Zeit. Im zweiten Heft, das zwei Jahre später erschien, wurden die Pirnaer Bildhauerschule, die Industrie der Stadt und des nahen Umfeldes und die Rathausuhren thematisiert. Die dritte nun vorliegende Schrift beschäftigt sich mit der Geschichte der Mägdleinschule, der jetzigen Heimstatt des Kuratoriums. Weitere Themen sind der Berufsgruppe der Lohgerber und dem Realschullehrer und Historiker Oskar Speck gewidmet (er schrieb u.a. die Historie Pirnas vom Dreißigjährigen Krieg nieder). Weiterhin erfährt der Leser, weshalb in der Stadt mitunter bei den Hausnummernschildern so eine kuriose Aufeinanderfolge der Zahlen zu finden ist. Ein weiteres Kapitel widmet sich der Geschichte der Fotografie. Die ehrenamtlich arbeitenden Verfasser aller Beiträge sind vorwiegend in Pirna zu Hause, aber auch ein Dresdener und ein Deciner Autor kommen zu Wort. Ihr Wissen schöpften sie zum großen Teil aus Recherchen in den städtischen Archiven. Die Hefte sind für jedermann - vorwiegend für Einheimische und Touristen – als interessante Lektüre bestimmt. Da die bewegte Pirnaer Stadtgeschichte in ihrer Vielfalt noch manches zu bieten hat, ist ein Ende der Schriftenreihe "Pirnaer Hefte" nicht abzusehen. Erste Manuskripte liegen bereits für eine weitere Ausgabe vor. Das Kuratorium Altstadt Pirna e.V. ging aus der 1989 initiierten Bürgerbewegung "Rettet Pirna" hervor und besitzt heute die stattliche Anzahl von 155 Mitgliedern. Der Kulturverein mit Dr. Albrecht Sturm als Vorsitzendem, ist seit seiner Gründung um die Erhaltung, Pflege und neue Belebung von Pirnas Altstadt bemüht. Die Herausgabe des Heftes wurde auf dem Kirchplatz mit einem stimmungsvollen, kurzweiligen Abend gefeiert.

Juli Ein weiterer Pirnaer griff zur Feder. Klaus Heyde, seines Zeichens Diplom-Ingenieur für Verfahrenstechnik, schrieb ein Ehebuch, das von Bisherigem abweicht, denn im Vorliegenden handelt es sich vordergründig um eine "Kommunikationsfibel". Daher lautet auch der Titel: "Ihr werdet das Kind schon schaukeln - Ein kleines Abc zum Miteinanderreden in der Ehe." Klaus Heyde arbeitete als Verfahrenstechniker im Bereich Forschung und Entwicklung im Heidenauer Kombinat Zellstoff und Papier, hat jedoch schon zu DDR-Zeiten mit dem Schreiben von Pressemitteilungen und gelegentlichen Artikeln für Zeitungen begonnen. Er war nebenberuflich als Übersetzer russischer Fachtexte tätig und nahm 1996 im Rahmen einer Umschulung an Rhetorik- und Kommunikationsvorlesungen auf der Marketingstrecke teil. Anregungen und Hinweise erhielt er von Kommunikationswissenschaftlern aus Hamburg, die auch die Manuskripte bewerteten. Das fertige Produkt liegt nun vor, weitere Gedanken zum Thema Kommunikation reifen bereits. Klaus Heyde wirkte bei der diesjährigen Aufführung des Pirnaer Volksstückes "Der Retter" mit. Das Foto vom 16. Juni zeigt ihn als Zweiten Ratsherrn im großen Stadtfestumzug.

**Juli01/
2. Hälfte**

Eine endgültige Entscheidung zur Krankenhausfrage ist am 6. August zur Sondersitzung des Kreistags zu erwarten. Unter den Politikern des Landkreises regt sich Kritik am Landrat zur bisherigen Verfahrensweise. Hat dieser ernst zu nehmende Indizien dafür, dass die Johanniter mit einem Krankenhausneubau überfordert sind, so dürften jene Fakten der Öffentlichkeit nicht vorenthalten werden. Ist dies nicht der Fall, muss den bisherigen Beschlüssen des Kreistages Folge geleistet werden. SPD-Fraktionssprecher Hans Hüsken und CDU-Kreisrat Klaus Leroff reden von "nicht fairem Umgang mit dem Johanniterorden", während die PDS-Fraktion ein Risiko in Millionenhöhe für die Stadt voraussieht, wenn diese dem Orden das Baugelände am früheren Strömungsmaschinenbau aufarbeitet. (Die Stadt müsste das Gelände aufwendig beräumen und möglicherweise Altlasten beseitigen usw.) Das Landratsamt seinerseits wies CDU- und SPD-Vorwürfe selbstredend zurück und betonte, dass den Kreisträten alle nötigen Unterlagen vor Entscheidungen zur Krankenhaus-Zukunft vorlagen.

Und letzten Endes wird sich die Kreisbehörde wohl ein genaues Bild darüber verschaffen müssen, ob die hohen Summen von Eigenmitteln, die der Johanniterorden aufzubringen hat, (14,23 Millionen Mark Eigenkapital und 14,92 Millionen Mark als langfristiges Darlehen), von dieser Institution auch aufgebracht werden können.

25.07.01

Das Rabattgesetz ist gefallen, die Kunden können in den Geschäften Preise frei aushandeln und dennoch feilschten sie in Pirna zu Beginn kaum um Preisnachlässe. Woran das liegen mag, erklärt sich aus der Sicht mancher Kunden mit der Bemerkung, dass sie es nicht gewöhnt seien und dass ihnen dergleichen schwer fallen würde. Auch habe man Hemmungen, bei ohnehin gesenkter und daher preiswerter Ware, nach weiterem Nachlass zu fragen. Dazu befragte Pirnaer Händler meinten, dass sie bei Stammkunden und wertmäßig größeren Einkäufen Rabatte gewähren, auch kleine Geschenke würden bereitgestellt. Wenn gehandelt worden sei, "dann geschah es nur, wenn Männer dabei waren", konnte man im Modegeschäft von Evelin Franke erfahren.

31.07.01

Der 31. Juli war Oberbürgermeister Hans-Peter Bohrigs letzter offizieller Tag im Amt. Im großen Ratssaal versammelten sich alle seine Mitarbeiter zum Abschiedsempfang. Die Angestellten in städtischen Diensten trafen "gestaffelt" ein, d.h., dezernats- und amtsweise. Man "verewigte" sich für den langjährigen Dienstherrn mit vielen farbigen Unterschriften auf einem originell gestalteten Plakat, das die Inschrift trug "Herr Bohrig legt den Taktstock nieder, wir danken als seine Orchestermmitglieder". Blumen und Geschenke wurden übergeben, Dankesworte und gute Wünsche gab es in Fülle. Ein Sketch mit Klaus Hensel als Canaletto und dem "entrüsteten" Christoph Brühl als in städtischen Diensten Stehendem sorgte mit lustigen Wortspielen dafür, dass der große Ratssaal mit Heiterkeit erfüllt wurde (und keinen, wie zu solchen Gelegenheiten meist üblichen, feierlich-wehmütigen Gedankengängen Raum freiließ). Es wurde auch musikalisch auf dieser Verabschiedungsparty: Schüttelreime aus der Feder von Klaus Hensel mit kleinen Anekdoten aus Rathausserlebnissen, gesungen und gitarrenbegleitet von Christoph Brühl und unter Refrain-Mitwirkung aller Anwesenden nach dem Motto "So `ne Amtszeit die ist nervig, so `ne Amtszeit die ist schön", gewürzt von manchen

Anspielungen auf das folgende Leben des Oberbürgermeisters i.R. also "in Reichweite", der dann bestenfalls "Ausgang zum Kreistag" habe.

"Mit einem lachenden und einem weinenden Auge" verlässt Hans-Peter Bohrig, wie er sagt, die Stätte seines Wirkens, der er "die zehn schönsten Jahres seines Lebens" verdankt. Der Anfang sei für ihn mit dem Gedanken an einen steinigen, harten Weg verbunden gewesen. Das Gute überwog. "Ich hoffe, in all meinem Tun nicht verletzend gewesen zu sein. Wenn es dennoch geschah, bitte ich um Nachsicht. Mein Dank gilt Ihnen allen für ein gutes und ehrliches Miteinander." (Für alle, die da meinen, er habe zu wenig auf den Tisch gehauen, sei von ihm vermerkt, dass es doch einmal passierte. Dabei zerbrach die Brille.) Büroleiter Mario Mezger übergab das Geschenk der "Rathausmannschaft" - eine kleine Pirna-Plastik und einen Luftballon, Symbol für eine Heißluft-Ballonfahrt über den Dächern Pirnas.

Der Einladung des Stadtrates zur offiziellen Verabschiedung in der "Tanne" waren Regierungsvertreter, Lokalpolitiker, alle Stadträte, die Bürgermeister einiger Partnerstädte, Amtsleiter von Stadt und Kreis, Vertreter der Wirtschaft, Kultur und Kirche sowie Sportfunktionäre, Vereinsvorsitzende u.v.a. gefolgt. Der sächsische Staatsminister des Innern, Klaus Hardrath, sprach die Laudatio für das scheidende Stadtoberhaupt. Eckhard Lang oblag als stellvertretendem Oberbürgermeister verbindende Worte und Gesamtablauf des Verabschiedungsabends. Der Innenminister würdigte das Wirken Hans-Peter Bohrigs, einem "Mann der ersten Stunde" und "Kämpfer unter den sächsischen Bürgermeistern", dessen Maxime "Gemeinwohl steht vor eigenem Wohl" während all der Amtsjahre so reiche Frucht getragen habe. Dass er mit der ihm eigenen Beharrlichkeit dem Staatsministerium zu Gunsten einer wunderschönen Altstadt 90 Millionen Mark "entäußert" hat, sorgte für allgemeine Heiterkeit. Ebenso der Termin zur Ernennung zum Oberbürgermeister - aber nur, weil dieser auf einen 1. April fiel.

Der Minister vergaß nicht, auch an die vielen schweren Jahre des Niedergangs der Industrie in Pirna und den Wegfall von 7000 Arbeitsplätzen zu erinnern und wie schwer es für Hans-Peter Bohrig oftmals war, den Aufbau Sachsens in Pirna zu gestalten. Eine "bedächtige, vorausschauende Politikführung" in Geradlinigkeit und Ausdauer, getragen von der "Fähigkeit, auf Menschen zugehen zu können", haben die Stadt unter seiner Führung erblühen lassen. Ein eindrucksvoller Rückblick auf Erreichtes ließ auch den Begriff "Brücken-Bohrig" nicht unerwähnt. "Man sieht die Handschrift, man sieht den Erfolg, wenn man durch Pirna geht", bekannte in der folgenden Grußwort-Übermittlung der Reutlinger Oberbürgermeister. Die Grußworte der Partnerstädte-Vertreter waren von Dankbezeugungen für ein langjähriges, gutes Miteinander getragen und von lobender Anerkennung für die Leistungen Hans-Peter Bohrigs.

Superintendent Klaus Kaden dankte für 11 Jahre Amtsführung, die der OB "trotz mancher harter Nuss als stets integrier, fleißiger und zuverlässiger Partner" gemeistert habe. Der Redner erinnerte an die in dieser Zeit neu entstandenen kirchlichen Einrichtungen, die unter dem Wort "An Gottes Segen ist alles gelegen" so prächtig gediehen seien. Das Geschenk der Sparkasse Freital-Pirna, ein sehr gut gelungenes Ölbild-Konterfei des Oberbürgermeisters wird zukünftig wohlwollend an noch festzulegender Stelle auf die Pirnaer herabschauen. Keiner der Redner versäumte, dem Oberbürgermeister eine geruhliche Zukunft bei Gesundheit und

Wohlergehen zu wünschen und bedachte den neuen Mann im Amt, Markus Ulbig, mit vielen guten Wünschen für seine verantwortungsvolle Aufgabe.

Juli 01 In Pirna und im Landkreis Sächsische Schweiz sind noch 1281 Pkw Marke "Trabant" im Einsatz, 338 Autos Marke "Wartburg" und 111 Kleintransporter "Barkas". Vor fünf Jahren waren es noch drei Mal so viele. Die Statistik sagt aus, dass sich auf den Landkreisstraßen im Juli 2001 67.714 Fahrzeuge bewegten. So kommt auf fast jeden zweiten Einwohner ein Fahrzeug (461 Fahrzeuge auf 1000 Bürger), wobei Busse und Lkw nicht eingerechnet sind. Damit liegen wir hier niedriger als anderswo, denn der bundesdeutsche Durchschnitt zählt 508 Fahrzeuge je 1000 Leute.

Aus Polizeiberichten

06.07.01 Ein 26-Jähriger musste in der Nacht zum 6. Juli von der Polizei in Handfesseln abgeführt werden, nachdem er einen 25-Jährigen zu Boden riss, eine Haustürscheibe mit dem Unterarm zertrümmerte und nicht zu bewegen war, von seinem Opfer abzulassen. Auch eine 19-jährige Frau war bei dieser nächtlichen Auseinandersetzung auf der Rottwerndorfer Straße beteiligt.

07.07.01 Der 43-jährige Betrunkene, der in der Nacht vom 7. Juli mit 2,97 Promille Alkohol im Blut in Copitz mit seinem Auto unterwegs war, wollte bestimmt gerne mal Polizei spielen. Er fuhr in seinem Opel-Omega mit Blaulicht auf dem Autodach. Und das fiel bei seiner Fahrweise auf.

Auf 2,26 Promille brachte es in der Nacht zuvor eine 43-jährige Radlerin, die der Polizei auf der Richard-Wagner-Straße begegnete.

Den nächsten Unfall unter Alkoholeinfluss verursachte am Abend des 12. Juli ein PKW-Fahrer auf der B 172, indem er zu spät bemerkte, dass der vor ihm Fahrende halten musste. Es kam zum Auffahrunfall. Am Nachmittag des 12. Juli wurde ein fünfjähriger Junge auf der Rosa-Luxemburg-Straße von einer Radlerin angefahren. Das Kind verletzte sich schwer. Die 38-jährige Radfahrerin fuhr weiter, meldete sich aber nach einer Stunde bei der Polizei.

07.

- 09.07.01 In einem Copitzer Fachgeschäft entwendeten Diebe, die am Wochenende durch ein Toilettenfenster eindringen, etliche Handys und mehrere elektronische Geräte.

11.07.01 Weit und breit kein anderer Verkehrsteilnehmer – nur ein 44-jähriger Radfahrer und ein kleiner Junge mit Fahrrad befanden sich auf der Strecke von der Herrenleite nach Lohmen. Als der Erwachsene überholen wollte, wechselte das Kind die Straßenseite. Beide stürzten auf die Fahrbahn. Der Junge wurde leicht und der 44-Jährige schwer verletzt.

16.07.01 Es ist sicher selten, dass ausgerechnet ein Rettungsfahrzeug einen Unfall verursacht. Als es am Abend des 16. Juli auf der Stadtbrücke passierte und dabei eine 49-jährige Pkw-Fahrerin schwer verletzt wurde, platzte besagtem Rettungswagen, der mit Blaulicht im Einsatz war, ein Reifen.

- 24.07.01** Eine einundsiebzigjährige Frau hatte sich gerade auf einer Bank an der Dampferanlegestelle ausgeruht und begab sich danach durch die Parkanlage in Richtung Bahnhof. Ein Radler, der zuvor mit ihr auf der Bank gesessen hatte, entriss ihr im Vorbeifahren den Rucksack. Die Frau stürzte und verletzte sich. Als sie und ein Helfer beim Ordnungsamt Meldung erstatteten, wurde gerade der aufgefundene Rucksack abgegeben; allerdings fehlte darin das Bargeld.
- 27.07.01** Annähernd 90 Beamte, ein Hubschrauber und etliche Hunde waren im Einsatz, um die verschwundene 13-jährige Steffi Hahn aus der Südvorstadt zu suchen. Das Mädchen wurde am 26. Juli im Gebiet an der Pirnaer Viehleite zum letzten Mal gesehen. Die großangelegte Suche verlief erfolglos. Am 28. Juli traf die Vermisste wieder zu Hause ein.
- 28.07.01** Ein achtjähriger Junge und seine vierjährige Schwester spielten auf dem Spielplatz an der Heinrich-Heine-Schule mit Feuerzeug und Silvesterknallern. Ein Böller explodierte, es gab versengte Haare und leichte Verletzungen bei dem Jungen, der im Krankenhaus versorgt wurde.
- 29.07.01** Ein Radler wurde am Abend des 29. Juli von einem Schäferhund in den Oberschenkel gebissen. Zwei Schäferhunde waren an einem Haus an der Rottwerndorfer Straße angebunden und rissen sich los, als der Mann gerade vorbeifuhr.
- Übrigens gibt es so manchen Hundebesitzer, der unkorrekterweise seiner Hundesteuer-Zahlungspflicht nicht nachkommt. Deren Zahl wird in Pirna sogar mit etwa 25 Prozent beziffert. Die Hundebesitzer dieser Kategorie dürfen damit rechnen, wie in anderen Städten bereits praktiziert, dass man ihnen mit sogen. Hundefahndern auf die Schliche kommt.
- 31.07.01** Es passiert immer wieder, dass bei "Rot" über eine Ampelkreuzung gefahren wird; sei es aus sträflicher Unachtsamkeit oder gefährlicher Herausforderung. Als es eine 37-jährige Pkw-Fahrerin auf der B 172, Richtung Heidenau, unterhalb der Sachsenbrücke tat, wurde sie beim Zusammenstoß mit einer anderen Fahrerin sehr schwer verletzt.

Anhang:



SACHSEN FÄHRT AB 2001

Radeln Sie mit! Von Plauen bis Sebnitz!

Bereits seit sieben Jahren laden das MDR LANDESFUNKHAUS SACHSEN, die Deutsche Post und die AOK Sachsen alle Fahrradfahrer in und um Sachsen ein, per Fahrrad die schönsten Winkel des Freistaates kennen zu lernen! Geplant ist stree- und stadt-erleben Sie ganz besondere Menschen und beeindrucken die Landschaften – in diesem Jahr vom Vogtland bis in die Sächsische Schweiz.

Startet in diesem Jahr, wie schon bei der ersten SACHSEN FÄHRT AB-Tour, ist die Vogtlandmetropole **Plauen**. Die Auf- und Abfahrt führt uns in die Park- und Gartenstadt **Glauchau**. Am folgenden Tag radeln wir durch das schöne Muldenland nach **Colditz** mit seinen Renaissancebauten und dem 955 Jahre alten Schloss. Von dort aus geht es durch das romantische Zschopautal bis mittelalterliche **Mittweida**. Die Route der vierten Etappe führt uns in die Porzellan- und Weinstadt **Meißen**, in der wir zwei Tage verweilen werden. Elbaufwärts, entlang des Flusses der sächsischen Weinstraße, erreichen wir am vorletzten Tag die Campagna-Stadt **Pirna**. Die beeindruckende Sächsische Schweiz macht die letzte Etappe nach **Sebnitz** sicherlich wieder zu einem Höhepunkt für alle Radler, und: Nichtig gefehlt wird die Zielankunft von SACHSEN FÄHRT AB 2001 in der Kurortlandschaft wieder mit der großen "MDR 1 RADIO SACHSEN Show".





SACHSEN FÄHRT AB

06.07.2001

Pirna, Markt

ab 16.00 Uhr:
MDR 1 RADIO SACHSEN-Show
mit ADI

LIVE mit dabei:
mit SACHSEN FÄHRT AB - Band SACHSEN

ab 19.00 Uhr:
MDR SachsenSpiegel

ab 19.30 Uhr: MDR 1 RADIO SACHSEN - Show mit
Freunde der Nacht
Andrea Berg

Modération: Manika Werner



Ansprechpartner: St. Vesperstr. 10a, 01309 Pirna

Pirna 52 43 90 - Das Eisentelefon

Um 1970 zeichnete sich die Erkenntnis ab, daß das Revier des Pirmisch Eisen der bedeutendste industrielle Bereich Kursachsens neben dem erzgebirgischen Silberbergbau war. Die sächsische Montangeschichte Freiburger Silberprägung hatte davon bisher keine Notiz genommen. In Pirna vermochte man die Bedeutung eines Amtsschössers mit Oberaufsichtsfunktion im Montanbereich nicht zu erkennen. Man widmete sich der Stadtgeschichte und orientierte, soweit es den Umkreis betraf, auf landwirtschaftstouristisches Feld. Industrie galt als fremd und unvereinbar mit Tourismus. Des Amtsschössers Wirkungsbereich, der das Bergamt Berggießhübel, die Amts-Hammermeister, die Kurfürstliche Eisenkammer Pirna und die Kurfürstliche Gießhütte bei Königstein umfaßte, fand in der Geschichte der Stadt Pirna keinen Raum. Freilich, diese Industrie war keine Angelegenheit der Stadt, sie war kurfürstliches Regal. Aber genau das, das kurfürstliche Regal ist es, das in der bisher geschriebenen Geschichte der Stadt fehlt.

Ein solches weißes Blatt mußte eine heimatverbundene Forschernatur des Jahrganges 1933 geradezu herausfordern. Bis 1980 waren alle Sachzeugen aufgesucht und erfaßt. Abgestimmt mit Karl Grumpelt ist 1982 der Antrag auf Unterschutzstellung als Denkmalskomplex bei der Abt. Kultur des Kreises gestellt worden. Ein Jahr später wurden die ersten Ergebnisse und die verschollen gewesene Fahne der Knappschaft Berggießhübel im Arbeitskreis Sächsische Schweiz vorgestellt. 1984 erschien der Beitrag Vom Pirmischen Eisen in der Schriftenreihe des Stadtmuseums. Seitdem sind weitere 38 vertiefende Beiträge erschienen, themengerecht in der SZ, in den Sächsischen Heimatblättern oder in Fachzeitschriften wie Freiburger Forschungshefte, Erzmetall, Gießereitechnik. Zugleich stand der Urania Pirna der Vortrag Vom Alten Eisen zur Verfügung. Spezielle Vorträge wurden gehalten zur Fachtagung Sailerhütte Grünthal (Olbernhau), vor dem Geschichtsausschuß des Vereins Deutscher Eisenhüttenleute (Düsseldorf), zur Tagung Stadt und Eisen des Österreichischen Vereins für Stadtgeschichtsforschung (Linz/Donau).

Die weitere Arbeit mit der Materie erbrachte u.a. den 40seitigen Führer „Pirmisch Eisen“, den Beginn der Stollnsanierung in Berggießhübel, die Definition der mittelalterlichen Eisenqualitäten und des ältesten kursächsischen Eisenkunstgusses, das Modellkonzept der Heimatstube Berggießhübel, unbekannte Lochsteine und die Lokalisierung historischer Gruben in der Flur, Nachweise mittelalterlicher Steinbrüche in den Hütten, die Entschlüsselung der Gottleubaer Bergbauurkunden, den Standort der Kurfürstlichen Gießhütte unter dem Königstein und den siedlungspolitischen Aspekt der Burglehnshütte im Quartier 24. Überwiegend korrigierten diese Ergebnisse die bisherigen ungesicherten Annahmen deutlich und gaben dem Geschichtsbild ein sicheres Fundament.

Forschen war und ist ein ausfüllendes Hobby, besonders dann, wenn damit verlorene Identität einer Stadt und seiner Umgebung zurückgewonnen werden kann. Günstige Voraussetzungen dafür waren Ortskenntnis, eine Steinbrechertätigkeit, eine Grundausbildung als Chemie-Ingenieur und Zusatzstudien Isotopentechnik und Elektrochemie. Dem Fachverantwortlichen im Institut für Leichtbau und in der Zentralstelle für Korrosionsschutz Dresden war es leicht, die Institutstechnik sowohl zum Tilgen eines weißen Blattes in der Geschichte der Stadt wie zum Bereichern der sächsischen Geschichte zu nutzen (außerhalb der Arbeitszeit, versteht sich). Eine anfangs den neuen Erkenntnissen gegenüber skeptische Fachwelt akzeptierte letztlich aufgrund der schlüssigen Nachweise die Ergebnisse und den Autor. Mit dem Abgang der DDR zeigten die Arbeiten Spätwirkung, es kam zu einer Berufung in den Ausschuß Geschichte der Metallurgie in der Montanwissenschaftlichen Gesellschaft.

Pirmisch Eisen ist heute mehr denn je ein Begriff. Für die Stadt kann das ein Vorteil werden, wie es wiederholt geäußertes Interesse an Tagungen in Pirna bestätigt, was aber bisher keine Entsprechung in der Stadt findet. Es ist ihre Chance, den bekannten Namen zu nutzen. Korrekt berichtete der Bergische Geschichtsverein 1990 im General-Anzeiger Remscheid vom Pirmisch Eisen, korrekter als die SZ. 2001, die gezielte lokale Verfälschungen der Geschichte des Pirmisch Eisen anhaltend unterstützt.